

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

seinem Aufsätze „Zum Kampfe um die Weltmacht“ (Wien „Der Arbeitsnachweis“ 1915): „Prophetisch sagte unser österreichischer Volkswirt Peez vor 20 Jahren“ — also 1895 — „England werde bestrebt sein, Babylon auf den blutgetränkten Feldern von Warschau zu erobern — durch die Waffen der mitteleuropäischen Mächte.“ Und heute haben die Engländer tatsächlich, während die Mitteleuropäer vor Warschau kriegen und die russischen Waffen vor einer Ausbreitung nach Mesopotamien abhalten, Basra erobert und marschieren auf Bagdad und Babylon zu. *1895/1896*

Im Jahre 1859 schrieb Alexander Peez in der „Augsburger Allgemeinen Zeitung“ vom 29. März 1859 Nr. 88 Beilage („Englands Stellung in den gegenwärtigen Fragen“): „Ein für allemal muß man sich aber klar machen, daß weder England noch Frankreich ein wirklich einiges, wirklich starkes Italien erstreben, ja auch nur aufkommen lassen werden.“ Hier sind schon, bevor aus Sardinien das Königreich Italien wurde, im voraus die Schwierigkeiten gekennzeichnet, die der im Entstehen begriffenen Mittelmeermacht die Durchführung ihrer wahren Lebensinteressen unmöglich machen sollten. Dieser Druck hat auch Italiens überraschende Haltung in der neuesten Konflagration bestimmt. *1859/1860*

Über den Gedanken, der nachher zum mitteleuropäischen Zweibunde führte, äußerte sich Alexander Peez am 15. März 1859 Nr. 74 Beilage in der „Augsburger Allgemeinen Zeitung“ unter dem Titel „Die Deutschen im Auslande“: „Unsere Landsleute draußen“, im Auslande, „wissen aber, daß wir im Welthandel erliegen, daß wir in Politik oder Krieg von den Russen oder Franzosen zerrieben werden, wenn wir uns nicht, Rücken an Rücken gelehnt, mit gehobener Faust unserer Haut wehren.“ Und